

Gladkych I.O., *Lektorin*

Charkiwer Nationale Dokutschajew-Agraruniversität

## **DIE GESCHICHTE DER ENTSTEHUNG VON «KOB SAR»**

Kobsar ist eine Gedichtsammlung des ukrainischen Lyrikers und Malers Taras Schewtschenko. Sie besteht aus acht in ukrainischer Sprache verfassten, vor allem romantischen Gedichten, und ist der erste und berühmteste Gedichtzyklus des ukrainischen Nationaldichters.

Im Jahre 1838 wurde Taras Schewtschenko aus der Leibeigenschaft losgekauft und es scheint, als ob diese soziale Befreiung ihm erst die Zunge gelöst hätte. Tatsächlich hatte er vor diesem Zeitpunkte nichts veröffentlicht.

Schewtschenko war zum Dichter berufen, wenngleich er vielleicht auch als Künstler mit dem Pinsel vieles von bleibendem Werte hätte leisten können und tatsächlich leistete.

Seine Lehrjahre in Petersburg waren auch in literarischer Hinsicht ersprießlich gewesen. In der Bibliothek Brüllows hatte er viele Möglichkeiten zu studieren und er machte sich auch mit der russischen und polnischen Romantik vertraut, ohne freilich die Geschichte und die Literatur der Ukraine zu vernachlässigen. Seine Gedichte schrieb Schewtschenko sowohl in ukrainischer, als auch in russischer Sprache.

Die dichterische Begabung von Schewtschenko wurde durch einen glücklichen Zufall ans Licht gebracht. Im Winter 1839-1840 weilte in Petersburg ein Gutsbesitzer aus Poltawa Petro Martos, der sich von Schewtschenko malen ließ. Während einer Sitzung bemerkte Martos ein Stück Papier mit geschriebenen Versen in ukrainischer Sprache und als er erfuhr, dass das Manuskript von Schewtschenko war, ließ er eine kleine Sammlung der Gedichte von Schewtschenko auf eigene Kosten drucken.

So entstand in Petersburg im Jahre 1840 die erste Ausgabe des berühmten «Kobsar», ein epochemachendes Ereignis in der ukrainischen Literatur. Kobsa ist das nationale Instrument in der Ukraine. Das Wort «Kobsa» ist wahrscheinlich von den krimischen Tataren zu den saporogischen Kosaken gekommen und der Sänger, der das Instrument handhabt, heißt Kobsar.

Die erste gefällige Auflage des «Kobsar», die nur 8 Gedichte enthält („Dumen meine...“, „Perebendja“, „Katharina“, „Die Pappel“, „Wozu brauch ich meine schwarzen Brauen“, „An Osnowjanenko“, „Iwan Pidkowa“, „Taras' Nacht“), war jedoch ein Samenkorn, das zum fruchtbaren Baume emporwuchs. Schon im Jahre 1844 folgte eine neue

Ausgabe, betitelt «Kobsar von Tschyhryn», und 1860, 1867, 1869 die erweiterte. Erst 1906 erschien die vollständige Ausgabe, die, in 10.000 Exemplaren gedruckt, im Laufe eines halben Jahres vergriffen wurde. Der letzte «Kobsar» erschien in Wien 1915.

Schon in der ersten kleinen Ausgabe vom Jahre 1840 tritt Schewtschenko als reifer Dichter hervor und die acht Gedichte spiegeln die wesentlichen Seiten seiner lyrischen Poesie wieder: den Patriotismus, die Balladenstimmung, den kosakischen Geist und die sittlich-religiöse Idealität. Schewtschenko ist selbst der alte blinde Perebendja, von dem es in dem gleichnamigen Gedichte heißt, dass er die Kobsa spiele; und wer spielt, wird von den Leuten gekannt und von ihnen mit Dank belohnt.

Der dieses literarische Debüt einleitende Vorgesang («Dumy moji, dumy moji») gibt schon den Schlüssel zu der dichterischen Persönlichkeit von Schewtschenko. Das ganze Gedicht atmet die Sehnsucht des Verwaisten nach der Heimaterde, die Liebe des Freiheitsfreundes zur verflossenen Zeit.

Kwitka schrieb nach dem Erscheinen des «Kobsar» an den Verfasser: «Beim Lesen sträubte sich mir das Haar. Mein Herz wurde wie zerrissen und es schwindelte mir vor den Augen. Ich drücke Ihr Buch an mein Herz.»

Ja, mit nur acht Gedichten hatte Schewtschenko fürwahr Wunder gewirkt. Es gelang ihm in der Tat, «zum alten Pflug eine neue Schar, ein neues Sech zu schmieden» und das Brachfeld der ukrainischen Literatur aufzupflügen, indem er «in die Furchen seine Tränen, sein inniges Herzeleid säte».

Das Erscheinen des „Kobsar“ war wirklich ein Meilenstein für die ukrainische Kultur und Sprache.

### **Kovryha Y.V., an English teacher**

Kharkiv National Agrarian University named after V.V.Dokuchaiev

**«I AM PUNISHED, I SUFFER... BUT I DO NOT REGRET..!»**

### **SHEVCHENKO IN THE PERIOD OF EXILE**

The great poet, and realist artist Taras Hryhorovych Shevchenko, is one of the most outstanding masters of world culture. Shevchenko is truly a great artist of the people, as well as a national one. The great value of his artistic heritage is in that it expressed the interests of the Ukrainian people living in his own epoch. His life was extremely difficult and full of trials. Probably, the most exhausting part of his life was connected with his exile.